



Gemeinsam für Olympia: Martin Seeber, Geschäftsführer der TOP Sportevents GmbH und ISTAF-Meetingdirektor (l.), Kaweh Niroomand, Olympia-Beauftragter des Berliner Senats (2. v. l.), und Gerhard Wilhelm, Sprecher der Geschäftsführung der Spielbank Berlin (r.), beim Olympic Barbecue 2026 | BERLINboxx

Berlin zeigt Flagge für Olympia

16. September 2026

Beim Olympic Barbecue 2026 demonstrieren Sport, Politik und Wirtschaft Unterstützung für die Berliner Bewerbung. Wenige Tage vor der Entscheidung des DOSB richtet sich der Blick auf Baden-Baden.

Berlin wirbt mit Nachdruck um Olympische und Paralympische Spiele. Beim traditionellen Olympic Barbecue am Wannsee kamen am Dienstagabend Vertreter aus Sport, Politik und Wirtschaft zusammen. Im Mittelpunkt stand die Berliner Bewerbung gemeinsam mit Brandenburg, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern und die Frage, welches deutsche Konzept der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) am 26. September ins internationale

Rennen schicken wird. Sportsenatorin **Iris Spranger** brachte den Berliner Anspruch auf die knappe Formel: „Olympia in Deutschland gewinnt nur mit Berlin.“

Berliner Sportkompetenz

Landessportbund-Präsident Thomas Härtel betonte zugleich den langfristigen Nutzen möglicher Spiele. Es gehe nicht allein um wenige Wochen olympischen und paralympischen Spitzensport, sondern um Investitionen in Sportstätten, Inklusion, Nachwuchs und Breitensport. Berlin setzt dabei wesentlich auf bestehende Infrastruktur und verbindet seine Bewerbung mit dem Anspruch, nachhaltige Impulse für die Stadtentwicklung zu schaffen.



Olympic Barbecue 2026: Beim Podiumsgespräch stand die Berliner Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele im Mittelpunkt | BERLINboxx

Eine zusätzliche sportpolitische Dimension erhält die Debatte seit Anfang September durch **Ronald Rauhe**. Der gebürtige Berliner, zweifache Olympiasieger im Kanurennsport und sechsmalige Olympiateilnehmer, wurde von Bundeskanzler Friedrich Merz zum [Staatsminister für Sport und Ehrenamt](#) berufen. Zu seinen Aufgaben auf Bundesebene gehört auch die anstehende deutsche Olympiabewerbung.

Zu den Gästen gehörten auch **Kaweh Niroomand**, Olympia-Beauftragter des Berliner Senats, sowie **Martin Seeber**, Geschäftsführer der TOP Sportevents GmbH und Meetingdirektor des ISTAF. Niroomand leitet die zentrale Steuerungseinheit für die Berliner Bewerbung und koordiniert insbesondere Kommunikation und Beteiligung rund um das Konzept BERLIN+. Seeber steht mit dem ISTAF für eines der international sichtbarsten Sportereignisse der Hauptstadt.



Sport verbindet: Gerhard Wilhelm, Sprecher der Geschäftsführung der Spielbank Berlin (l.), mit ISTAF-Meetingdirektor und TOP-Sportevents-Geschäftsführer Martin Seeber beim Olympic Barbecue 2026 | BERLINboxx

Spielbank Berlin: Engagement mit Kontinuität

Die Spielbank Berlin begleitet den Berliner Sport seit vielen Jahren und gehört zu den Unterstützern der Olympiabewerbung der Hauptstadt. Für **Gerhard Wilhelm**, Sprecher der Geschäftsführung, ist dieses Engagement Ausdruck einer langfristigen Verbundenheit mit dem Sportstandort Berlin. Die Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele fügt sich damit konsequent in ein Engagement ein, das weit über einzelne Veranstaltungen hinausreicht. Beim Olympic Barbecue zeigte sich erneut, wie geschlossen die Berliner Sportfamilie hinter der Bewerbung steht. **Gerhard Wilhelm**, Sprecher der

Geschäftsführung der Spielbank Berlin: „Berlin ist eine Sportstadt mit außergewöhnlicher Energie und Begeisterung. Genau das war beim Olympic Barbecue wieder zu spüren. Jetzt kommt es darauf an, diese Geschlossenheit auch in die entscheidende Phase der Bewerbung mitzunehmen. Wir hoffen sehr, dass Berlin am 26. September den nächsten Schritt auf dem Weg zu Olympischen und Paralympischen Spielen gehen kann.“

Am 26. September entscheidet der DOSB in Baden-Baden über den deutschen Bewerber. Für Berlin beginnt damit die entscheidende Etappe auf dem möglichen Weg zu Olympischen und Paralympischen Spielen. (red)



„Berlin gewinnt mit Olympia“ | BERLINboxxx